

Rw4

KAISER WILHELM-INSTITUT FÜR BIOLOGIE

PROF. FR. v. WETTSTEIN

1. DIREKTOR

Herrn

Carl F a u s t

BERLIN-DAHLEM, DEN 18. I. 1937

FERNSPRECHER: 76 13 58 u. 76 13 59

B a s e l

Sehr verehrter Herr Faust!

Ich danke Ihnen für Ihren freundlichen Brief, den ich zu Ihrer Beruhigung gleich beantworten will. Die Angelegenheit mit den I.G. Farben habe ich bis jetzt nur so weit behandelt, dass keinerlei Schwierigkeiten bestehen, dies vorläufig nicht zu machen. Es ist dies ja deswegen so einfach, weil Herr Geheimrat B o s c h im Verwaltungsausschuss und im Senat der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft ist, wir also dauernd mit ihm in Fühlungnahme stehen. Wenn die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft an Ihrer Stiftung beteiligt ist, dann ist also Herr B o s c h sozusagen mitbeteiligt und eine Hinzuziehung der I.G. Farben später jederzeit möglich. Wir können also diese Angelegenheit jetzt gut auf sich beruhen lassen, und vorläufig nur die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft einbeziehen. Leider lassen sich die Schweden immer noch Zeit. Wir sind dies etwas gewohnt, und ich glaube, Sie sollten bei der Dringlichkeit der Angelegenheit nicht auf die Schweden warten, wenn sie bis zu dem Ihnen geeignet erscheinenden Termin nicht geantwortet haben. Die Schweden können ja dann im Nachtrag immer wieder beitreten.

Ich hoffe, dass nun bald alles in schönste Ordnung kommt und bin mit den herzlichsten Grüßen

Ihr

